



2017

GESCHÄFTSBERICHT UND JAHRESRECHNUNG



ENERGIE•ELEKTRO•DIGITAL

Inhalt

Bericht des Präsidenten	4	13	Gewinnverwendung
Bericht des Geschäftsführers	6	13	Geldflussrechnung
Kennzahlen	9	14	Anhang zur Jahresrechnung
Bilanz	11	19	Lagebericht
Erfolgsrechnung	12	21	Bericht der Revisionsstelle



Bericht des Präsidenten

DIE ZEIT VERFLIEGT

Die Dynamik hat nicht abgenommen. Tagtäglich werden wir durch die sich fundamental verändernde Energiebranche, durch die technologischen Veränderungen und durch die nach wie vor volatile Wirtschaftslage herausgefordert.

Wenn in einem Bereich positivere Nachrichten zur Kenntnis genommen werden können, folgt garantiert ein Rückschlag von der Politik, Wirtschaft und/oder dem Arbeitsmarkt. Wir können nicht auf den Lorbeeren ausruhen und/oder uns konsolidieren – der Druck ist allgegenwärtig und wirkt sich in etlichen Bereichen auch langsam aber sicher aus.

Als KMU sind die Ressourcen begrenzt; wir können es uns nicht erlauben, nicht auf den steigenden Druck auf die Kosten und auch die personellen Ressourcen zu reagieren. Gerade das erzeugt aber meist noch mehr Dynamik und Druck – gerade deshalb, weil wir weder auf unermessliche finanzielle noch personelle Ressourcen abstellen können.

Auch das 2017 hat uns wieder enorm gefordert; in ei-

nem weiterhin sehr dynamischen Umfeld und neben den üblichen Aufgaben hat sich der Verwaltungsrat schwergewichtig mit folgenden Themen und Geschäften auseinander gesetzt:

- Die Energiestrategie des Bundes und die fortlaufende Strommarktliberalisierung mit enormen politischen Einflüssen (und Unsicherheiten), einer wahren Regulierungsflut und vor allem Subventionen in neue erneuerbare Energien, die den Markt arg durcheinander wirbeln.
- Die Hinterfragung und Überarbeitung der Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (Risk-Management) und der Unternehmensstrategie für die nächsten Jahre – 2020+.

- Die Auswirkungen der Energiestrategie, der neuen gesetzlichen Vorlagen und des Kundenverhaltens auf unsere Region.
- Das langjährige Wasserkraftwerkprojekt Sousbach.
- Die Umstellung im Finanz- und Rechnungswesen (ABACUS) – nicht zuletzt wegen des stark regulierten Marktes.
- Und letztlich war auch die Team-Zusammenstellung aufgrund der personellen Wechsel im Führungsteam ein Dauerthema.

VOM ELEKTRIZITÄTSWERK ZUM FULL-SERVICE PARTNER

Das neue Strategiepapier 2020+ bringt nicht erhebliche, neue Erkenntnisse und enorme Weichenstellungen mit sich. Der bisherige Weg mit der genossenschaftlichen Philosophie und den Standbeinen Energie – Elektro – Digital soll konsequent weiter verfolgt werden. Die kombinierten und koordinierten Unternehmensleistungen sind und bleiben unsere Stärke. Daran müssen wir festhalten und darauf müssen wir aufbauen.

Wir sind weiterhin überzeugt, dass unsere Genossenschaft eine erhebliche Wertschöpfung in der Talschaft und in der Region erbringen kann. Wenn solche KMUs in den Tälern und in der Region verschwinden, bringt das erhebliche Veränderungen mit sich. Diese Tatsachen mussten leider die einen oder anderen in der Re-

gion ernüchtern feststellen, wenn der lokale und regionale Bezug langsam schwindet und vor allem auch die Arbeitsplätze bzw. das Arbeits- und Lehrplatzangebot immer kleiner werden. Es braucht aber auch eine gewisse Grösse und Kraft, um im heutigen Umfeld und Markt bestehen zu können. Insofern muss sich auch die EWL entsprechend bewegen.

Es ist unser erklärtes Ziel, weiterhin auf den eigenen Stärken aufzubauen und umfassende Leistungen aus einer Hand anzubieten sowie die Eigenständigkeit der Unternehmung zu wahren und die Genossenschaft zu erhalten.

BESTEN DANK

Ich danke an dieser Stelle meinen Ratskollegen für die konstruktive und zielgerichtete Zusammenarbeit. Dem Geschäftsführer mit dem ganzen Führungsteam sowie allen Mitarbeitern für die einmal mehr tollen Leistungen im abgelaufenen, anforderungsreichen Geschäftsjahr.

Der Dank gebührt aber auch Ihnen, werte Genossenschafter für das Vertrauen, das Sie unserer Genossenschaft seit vielen Jahren und Jahrzehnten entgegenbringen. Wir werden uns weiterhin bemühen, den Anforderungen gerecht zu werden.

Daniel Kuster
Verwaltungsratspräsident

Bericht des Geschäftsführers

HERAUSFORDERUNG WORK-LIFE-BALANCE

Beim Begriff Work-Life-Balance wird Arbeit («work») dem eigentlichen Leben («life») gegenübergestellt. Dies suggeriert uns «life» als der angenehme, und «work» als der mühsame Teil vom Leben. Bestärkt wird diese Einschätzung oft durch Überforderung oder Unterforderung im Erwerbs-/Arbeitsleben.

Beruf, gegebenenfalls auch mehrere Berufstätigkeiten zur gleichen Zeit, Familie, soziale Aktivitäten, Freizeit uva. werden im Zusammenhang mit Verwendung des Begriffs Work-Life-Balance als verschiedene Lebensbereiche verstanden. Diese Bereiche sollen im Gleichgewicht gehalten werden und sich gegenseitig möglichst nicht behindern, sich idealerweise sogar unterstützen.

Der Ausdruck Work-Life-Balance wird auch verwendet für das Bestreben, einen solchen Gleichgewichtszustand zu erreichen und aufrechtzuerhalten. Wodurch ein Gleichgewicht charakterisiert ist, bleibt bei der Verwendung dieses Begriffs vielfach offen. Es kann beispielsweise interpretiert werden als eine bestimmte Verteilung der eingesetzten Zeit, um eine subjektiv ausgewogene Priorisierung der Lebensbereiche zu erreichen, das heisst mit der Verteilung der Zeit auf beide Lebensbereiche zufrieden zu sein. Es wird auch oftmals verstanden als das Ausbleiben von ein- oder gegenseitigen negativen Beeinflussungen zwischen den Lebensbereichen, während positive wechselseitige Beeinflussungen bislang kaum beachtet werden.

Die Herausforderung ist das Streben nach einem Gleichgewichtszustand zwischen Beruf, Familie, sozialen Aktivitäten, Freizeit etc. und wird damit zu einer weiteren Aufgabe zwischen den Sozialpartnern.

Dieser Gleichgewichtszustand wird aber von jedem Individuum anders interpretiert und ist letztlich wahrscheinlich auch abhängig von der Leistungsfähigkeit, vom Verantwortungsbewusstsein und vor allem von der Prioritätensetzung. Wenn ich also die Priorität auf die Arbeit, auf den Beruf setze, kommen eben die anderen Bereiche wie Familie, soziale Aktivitäten, Freizeit etc. unter Druck. Heikel wird es, wenn sich dieser Druck auf die Gesundheit auswirkt.

Ich frage mich oft, ob es auch mit der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung zusammenhängt. War das früher anders als heute? Tatsache ist, dass dieser Faktor im heutigen Arbeits- und Führungsumfeld nicht ausser Acht gelassen werden darf. Die Einflüsse und Auswirkungen auf das Arbeitsumfeld und auf die Sozialpartner sind zu gross.

Geprägt wird dieser Umstand sicherlich auch vom (Fach-) Kräftenmarkt. Wenn genügend Ressourcen vorhanden sind, wird wahrscheinlich auch weniger Rücksicht genommen. In einem sozial geprägten Umfeld versucht man nach bestem Wissen und Gewissen damit umzugehen. Das ist verständlicherweise nicht einfach, weil eben Individuen aufeinander treffen, die je nach Position, Verantwortung und Wertung andere Vorstellungen von diesem Gleichgewichtszustand haben.

Diese Herausforderung begleitet uns (und viele andere Unternehmen) seit Jahren, weil mit den Umfeldveränderungen, insbesondere der Strommarkliberalisierung, fundamentale Veränderungen einhergehen. Mit diesen Veränderungen muss man nebst den wirtschaftlichen Auswirkungen auch umgehen können. Die Auswirkungen werden nicht zuletzt auch durch das Kundenverhalten beeinflusst und machen den Umgang mit all den Herausforderungen nicht einfacher.

Wir konnten all diesen Veränderungen und Herausforderungen auch im 2017 Stand halten – auch wenn es nicht einfach war und stark an den Kräften und Reserven gezerrt hat.

Wir blicken einmal mehr auf ein solides finanzielles Ergebnis zurück und haben die nötigen Arbeiten im täglichen Betrieb und den zusätzlichen Projektvorgaben erledigen können. Es wäre schön, wenn wir das Eine oder Andere mehr geschafft hätten, aber das lag ein-



fach nicht im Bereich des Möglichen. Schon so wurde die Work-Life-Balance stark von der Arbeit und Verantwortung geprägt und hat zu Herausforderung, Belastung, manchmal auch Überforderung geführt.

Wir stellen uns nach wie vor der Zukunft und versuchen mit der Zeit (den Entwicklungen) Schritt zu halten, damit wir die strategischen Zielvorgaben weiterhin hoch halten können.

Die personelle Situation hat sich im 2017 beruhigt; dennoch hatten wir in zwei wichtigen Bereichen Ausfälle zu gewärtigen, die von allen anderen dann auch aufgefangen werden mussten. Die Umstellung in der Buchhaltung (ABACUS-Basismandant / integrierte Gesamtlösung mit IS-E (Energie- und Gebührenfakturierung); wir berichteten schon im letzten Geschäftsbericht) ist uns nicht erwartungs- und plangemäss gelungen. In einzelnen Bereichen sind wir nicht so weit gekommen wie geplant. Diese Teilumsetzungen müssen im neuen Geschäftsjahr 2018 erfolgen und werden uns weiterhin fordern.

In der Folge gehe ich auf ein paar weitere erwähnenswerte Projekte, gegliedert nach den Geschäftsbereichen, ein.

ENERGIE

- Die jährliche Revision im Kraftwerk Stechelberg im Winter 16/17 umfasste neben den ordentlichen Arbeiten den Wechsel der Düse an der Maschinengruppe 1. Beim Trinkwasserkraftwerk Birmättli wurde eine Werkrevision des Generators nötig.
- Das Projekt «WKW Sousbach» konnte weiter vorangetrieben werden. Das Konsortium WKW Sousbach, eine Partnerschaft der EWL Genossenschaft Lauterbrunnen und der BKW, hat beim Amt für Wasser und Abwasser des Kantons Bern (AWA) das Gesuch um Konzession für ein Wasserkraftwerk am Sousbach eingereicht. Die involvierten kantonalen Amtsstellen stufen die Wasserkraftnutzung am Sousbach als bewilligungsfähig ein und beurteilen die Gesuchsunterlagen gemeinsam mit der Standortgemeinde Lauterbrunnen und der Regionalkonferenz Oberland-Ost positiv. Die auf die Eingabe folgenden fundamentalen Einsprachen der NGOs haben uns leider ein weiteres Jahr zurückgeworfen. Wir sind immer wieder gezwungen, auf Eingaben zu reagieren und deren Auswirkungen abzuklären. Dies selbstverständlich auf Kosten des Projekts.
- Bei den Verteilanlagen ist zu erwähnen, dass die ausgeführten Arbeiten vornehmlich durch Anliegen der öffentlichen Hand ausgelöst wurden. Wasserbau- und Strassenbauprojekte machten die Umle-

gung und Erneuerung von diversen Mittel- und Niederspannungsleitungen nötig.

- Der lang ersehnte Einzug in das neu gebaute Werkgebäude Äschmad erfolgte im Juni 2017. Die Umzugsarbeiten wurden parallel zum täglichen Betrieb vorgenommen. Im Spätsommer starteten wir mit der Sanierung des Wohn- und Geschäftshauses im Dorf Lauterbrunnen. Die gewerblich genutzten Räume im EG wurden an die heutigen Gegebenheiten angepasst und offener und heller gestaltet. Die ehemaligen Büros im ersten und zweiten Geschoss werden wieder in schöne und grosszügige Wohnungen zurückgebaut. Der Umbau des Dachgeschosses erfolgt im Winter 2017/18. Die Vermietung ist per 1. März 2018 vorgesehen.

ELEKTRO

- Die personelle Situation hat sich beruhigt und wir konnten eine Konsolidierung des Betriebes angehen.
- Wir konnten auch im abgelaufenen Jahr etliche kleinere und grössere Aufträge für unsere Kunden ausführen. Im Bezirk Wengen war es im abgelaufenen Geschäftsjahr nach wie vor ruhiger. In Mürren und im Talboden waren wir mit der Auftragslage sehr zufrieden. Wobei der Talboden vor allem auch von den Eigenleistungen im neuen Werkgebäude Äschmad profitieren konnte. Wie üblich hat uns der Herbst durch die bekannten saisonalen Schwankungen wieder einiges abgefordert. Wir versuchen dennoch, die Aufträge zeitgerecht zu erfüllen, was uns in dieser Druckphase leider nicht immer wunschgemäss gelingt.

DIGITAL



- Mit der EWL-Cloud werden unseren Kunden Rechenzentrums-Dienstleistungen für IT- und Telefonieanwendungen angeboten. Mit dem Umzug an den neuen Standort konnte die Infrastruktur in neue, für den Betrieb optimale Räumlichkeiten verlegt werden.
- Das Wachstum des gesamten Digitalbereichs im vergangenen Jahr war wiederum erfreulich – ein guter Teil dieses Wachstums ist dabei allerdings auf den schweizweiten Technologiewechsel bei der Telefonie zurückzuführen – wir verzeichneten eine markante Auftragsspitze bei der Anpassung bzw. Ablösung von Telefonanlagen.

Dank unserer Grösse und dem soliden Geschäftsverlauf waren wir weiterhin in der Lage, die Volkswirtschaft zu stärken und damit auch etliche Anlässe zu unterstützen. Wir erbringen in unserer Region eine nicht zu unterschätzende Wertschöpfung. In diesem Sinne danken wir all unseren Kunden und Geschäftspartnern für die guten und angenehmen Kontakte zugunsten unserer Region.

Einen besonderen Dank spreche ich dem Verwaltungsrat, dem Führungsteam und den Mitarbeitern aus. Ohne die gemeinsame Arbeit und Leistung, wäre eine Bewältigung der Herausforderungen nicht möglich.

Peter Wälchli
Geschäftsführer



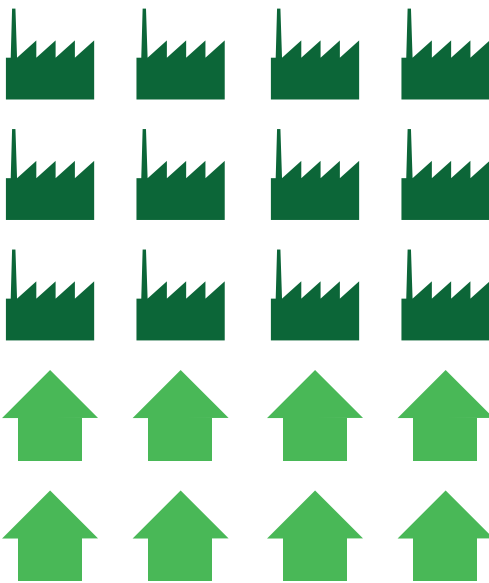
Neues Werkgebäude: Im Juni 2017 konnte das neue Werkgebäude Äschmad bezogen werden.

Kennzahlen

KUNDEN

60%
der Energielieferungen
an Geschäftskunden

18 GWh Gewerbe- und Grosskunden

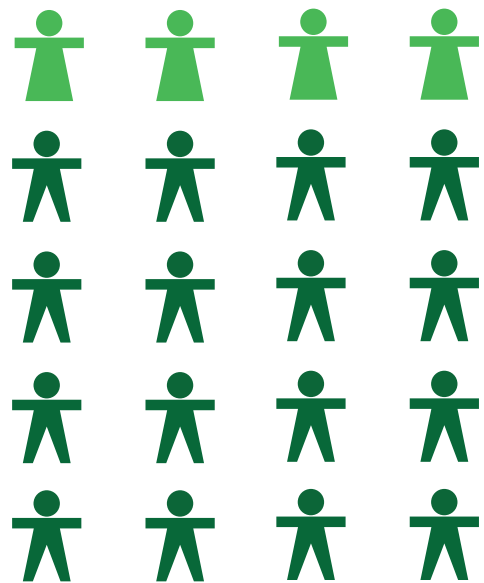


12 GWh an Privatkunden

MITARBEITENDE

60
Mitarbeitende

10 Mitarbeiterinnen



50 Mitarbeiter

NETZANLAGEN

LEITUNGSNETZ

Mittelspannung 16 kV		Niederspannung 230/400 V		Öffentliche Beleuchtung	Lichtwellenleiter
Freileitung	Kabelleitung	Freileitung	Kabelleitung	Kabel- und Freileitung	Kabel- und Freileitung
15.7 km	33.6 km	1.4 km	108.3 km	32.1 km	ca. 30 km

TRAFOSTATIONEN

Standort	Stk	Leistung
Talgrund und Isenfluh	23	7'700 kVA
Mürren und Gimmelwald	18	10'273 kVA
Wengen	24	16'090 kVA
Total	65	34'063 kVA

VERTEILKABINEN

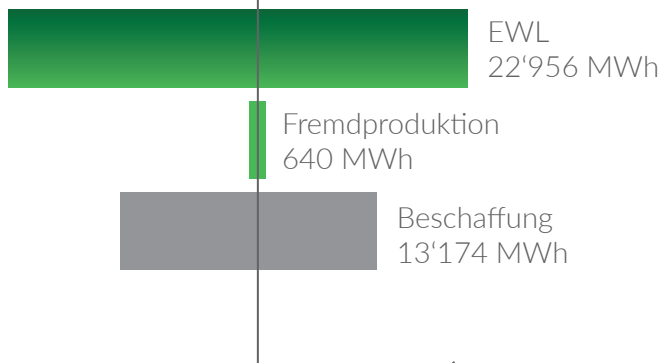
Standort	Stk
Talgrund und Isenfluh	46
Mürren und Gimmelwald	29
Wengen	60
Total	135

NETZEINSPEISUNGEN

Hydrojahr 01.10.2016 - 30.09.2017

21'274

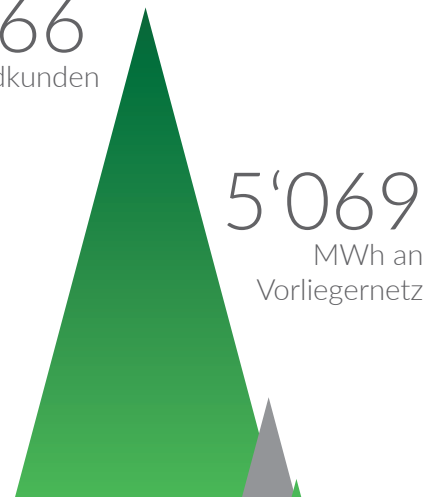
Tagesenergie in MWh

15'496
Nachtenergie in MWh**NETZAUSSPEISUNGEN**

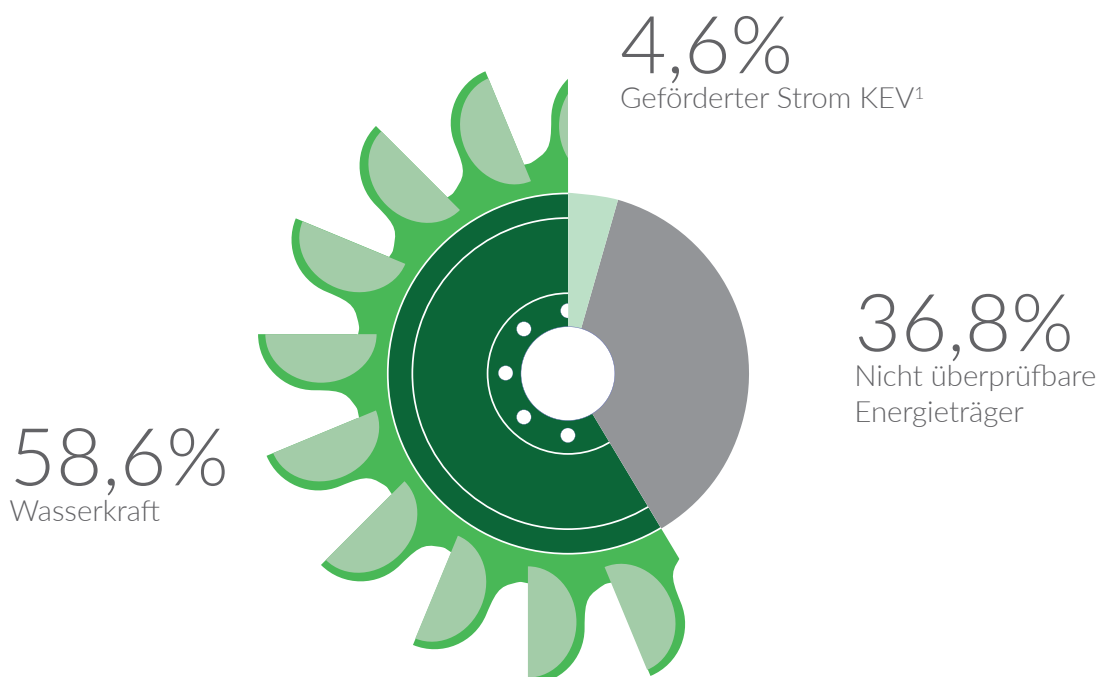
Hydrojahr 01.10.2016 - 30.09.2017

30'166

MWh an Endkunden

5'069
MWh an
Vorliegernetz1'535
MWh Netzverluste**STROMKENNZEICHNUNG 2016**

Kalenderjahr 01.01.2016 - 31.12.2016



¹ Geförderter Strom (KEV): 44.3% Wasserkraft, 17.0% Sonnenenergie, 2.8% Windenergie, 35.9% Biomasse und Abfälle aus Biomasse, 0% Geothermie. Zur Förderung dieser erneuerbaren Energien wird von Gesetzes wegen eine Abgabe von 1.3 Rp./kWh erhoben (KEV).

Bilanz

	Anhang	Bestand am 31.12.2017		Bestand am 31.12.2016		Veränderungen
		Saldo	%	Saldo	%	
AKTIVEN						
Flüssige Mittel	C 1	351'118.14	1.81	252'484.74	1.51	98'633.40
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	C 2	2'026'563.70	10.46	980'590.61	5.88	1'045'973.09
Übrige kurzfristige Forderungen	C 3	12'829.22	0.07	99'048.61	0.59	-86'219.39
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		466'614.00	2.41	789'378.45	4.73	-322'764.45
Aktive Rechnungsabgrenzung		222'984.13	1.15	204'762.05	1.23	18'222.08
UMLAUFVERMÖGEN		3'080'109.19	15.89	2'326'264.46	13.95	753'844.73
Finanzanlagen und Beteiligungen	C 4+5	1'638'204.43	8.45	1'259'178.29	7.55	379'026.14
Mobile Sachanlagen	C 6	433'600.00	2.24	327'340.00	1.96	106'260.00
Immobilien Sachanlagen	C 7	14'117'607.23	72.85	12'765'704.57	76.54	1'351'902.66
Immaterielle Anlagen		110'000.00	0.57	-	-	110'000.00
SACHANLAGEN		14'551'207.23	75.09	13'093'044.57	78.50	1'568'162.66
ANLAGEVERMÖGEN		16'299'411.66	84.11	14'352'222.86	86.05	1'947'188.80
TOTAL AKTIVEN		19'379'520.85	100.00	16'678'487.32	100.00	2'701'033.53
PASSIVEN						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen & Leistungen	C 8	402'604.20	2.08	257'172.37	1.54	-145'431.83
Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden		2'058.95	0.01	100'000.00	0.60	97'941.05
Übrige kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	C 9	449'005.35	2.32	-	-	-449'005.35
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	C 10	352'050.83	1.82	246'663.44	1.48	-105'387.39
Passive Rechnungsabgrenzung		1'036'201.56	5.35	515'643.80	3.09	-520'557.76
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL		2'241'920.89	11.57	1'119'479.61	6.71	-1'122'441.28
Obligationenanleihen		5'000'000.00	25.80	5'000'000.00	29.98	-
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		31'245.80	0.16	40'000.00	0.24	8'754.20
Hypotheken		8'149'750.00	42.05	6'565'000.00	39.36	-1'584'750.00
LANGFRISTIG VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	C 11	13'180'995.80	68.02	11'605'000.00	69.58	-1'575'995.80
TOTAL FREMDKAPITAL		15'422'916.69	79.58	12'724'479.61	76.29	-2'698'437.08
Genossenschaftskapital	C 12	2'276'600.00	11.75	2'265'500.00	13.58	-11'100.00
Allgemeine gesetzliche Gewinnreserven		1'550'000.00	8.00	1'550'000.00	9.29	-
GESETZLICHE GEWINNRESERVE		1'550'000.00	8.00	1'550'000.00	9.29	-
Gewinnvortrag		13'507.71	0.07	3'171.44	0.02	-10'336.27
Jahresgewinn		116'496.45	0.60	135'336.27	0.81	18'839.82
BILANZGEWINN ODER BILANZVERLUST		130'004.16	0.67	138'507.71	0.83	8'503.55
EIGENKAPITAL		3'956'604.16	20.42	3'954'007.71	23.71	-2'596.45
TOTAL PASSIVEN		19'379'520.85	100.00	16'678'487.32	100.00	-2'701'033.53

Erfolgsrechnung

	Anhang	Rechnung 2017	Rechnung 2016
Bruttoerlös aus Energieverkäufen		6'620'185.58	6'697'180.17
Bruttoerlös aus Installationsarbeiten		2'910'772.04	2'995'774.15
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Dienstleistungen		-202'864.45	30'478.45
Bruttoerlös aus Dienstleistungen (Synergien)		489'727.62	530'444.75
Aktivierte Eigenleistungen		306'005.95	-
Übriger Ertrag aus Lieferungen und Leistungen		623'460.44	475'892.25
Übriger Betriebsertrag		412'373.15	91'726.68
Erlösminderungen		-240'453.28	-226'801.95
NETTOERLÖS AUS LIEFERUNGEN UND DIENSTLEISTUNGEN	D 1	10'919'207.05	10'594'694.50
Material- und Warenaufwand		-1'303'604.71	-1'179'411.92
Energieankauf		-2'028'959.96	-1'799'091.59
AUFWAND FÜR MATERIAL, WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN	D 2	-3'332'564.67	-2'978'503.51
BRUTTOERGEBNIS 1		7'586'642.38	7'616'190.99
Lohnaufwand		-4'152'319.10	-3'865'378.65
Renten		-38'597.40	-39'497.40
Sozialversicherungsaufwand		-792'004.90	-703'600.15
Übriger Personalaufwand		-235'397.13	-207'631.82
PERSONALAUFWAND		-5'218'318.53	-4'816'108.02
BRUTTOERGEBNIS 2		2'368'323.85	2'800'082.97
Unterhalt und Reparaturen Immobilien		-279'906.98	-327'157.19
Unterhalt und Reparaturen mobile Sachanlagen		-40'119.90	-59'188.70
Fahrzeugaufwand		-63'424.52	-75'530.57
Sachversicherungen		-91'821.00	-85'039.40
Abgaben, Gebühren, Bewilligungen		-314'177.68	-501'982.50
Verwaltungs- und Beratungsaufwand		-252'449.96	-315'928.35
Informatikaufwand		-282'692.22	-204'425.76
Werbeaufwand		-86'733.25	-174'644.55
Sonstiger betrieblicher Aufwand		-45'133.29	-125'916.84
ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND		-1'456'458.80	-1'869'813.86
BETRIEBSERGEBNIS 1 (EBITDA)		911'865.05	930'269.11
Abschreibungen	D 3	-750'630.87	-671'624.29
BETRIEBSERGEBNIS 2 (EBIT)		161'234.18	258'644.82
Finanzaufwand	D 4	-290'517.05	-278'182.63
Finanzertrag	D 4	56'401.45	94'189.11
BETRIEBSERGEBNIS 3 (EBT)		-72'881.42	74'651.30
Ertrag betriebsfremde Liegenschaften		99'920.00	89'090.00
Aufwand betriebsfremde Liegenschaften		-9'090.33	-14'906.05
Übriger betriebsfremder Ertrag	D 5	5'500.00	55'079.20
Übriger betriebsfremder Aufwand	D 5	-	-57'390.38
BETRIEBSFREMDE AUFWAND UND ERTRAG		96'329.67	71'872.77
Ausserordentlicher Ertrag	D 5	3'049.55	-
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	D 6	95'960.15	-
AUSSERORDENTLICHER ERTRAG		99'009.70	-
JAHRESGEWINN VOR STEUERN		122'457.95	146'524.07
Direkte Steuern		-5'961.50	-11'187.80
JAHRESGEWINN		116'496.45	135'336.27

Gewinnverwendung

	31.12.2017	31.12.2016
Jahresgewinn	116'496.45	135'336.27
Gewinnvortrag	13'507.71	3'171.44
ZU VERTEILENDER JAHRESGEWINN	130'004.16	138'507.71
Zuweisung an Reserven	-	-
Verzinsung Genossenschaftskapital	-125'213.00	-125'000.00
GEWINNVORTRAG AUF NEUE RECHNUNG	4'791.16	13'507.71

Dieser Gewinnverwendungsvorschlag wird an der Generalversammlung vom 18. April 2018 beantragt.

Geldflussrechnung

	Rechnung 2017	Rechnung 2016
Jahresgewinn	116'496.45	135'336.27
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	711'513.73	671'624.29
Gewinn aus Verkauf Anlagevermögen	-95'960.15	-
BETRIEBLICHER CASHFLOW	732'050.03	806'960.56
Veränderung Forderungen	-960'178.80	166'449.58
Veränderung Materialvorräte	119'900.00	-31'900.00
Veränderung angefangene Arbeiten	202'864.45	-30'478.45
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-18'222.09	189'259.35
Veränderung Verbindlichkeiten	601'883.52	-537'122.31
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	520'557.76	-87'769.71
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	1'198'854.87	475'399.02
Investitionen Finanzanlagen und Beteiligungen	-440'360.00	-252'562.15
Devestitionen Finanzanlagen und Beteiligungen	100'450.00	134'774.26
Investitionen Sachanlagen	-2'198'030.37	-4'344'707.80
Devestitionen Sachanlagen	125'000.00	-
Investitionen immaterielle Anlagen	-149'376.90	-
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-2'562'317.27	-4'462'495.69
FREE CASHFLOW	-1'363'462.40	-3'987'096.67
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	1'820'000.00	4'115'000.00
Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-244'004.20	-10'000.00
Veränderung Genossenschaftskapital	11'100.00	22'000.00
Verzinsung Genossenschaftskapital	-125'000.00	-123'500.00
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN	1'462'095.80	4'003'500.00
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL AUS GELDFLUSS	98'633.40	16'403.33
Beginn Geschäftsjahr (01.01.)	252'484.74	236'081.41
Ende Geschäftsjahr (31.12.)	351'118.14	252'484.74
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL AUS GELDFLUSS	98'633.40	16'403.33

Anhang zur Jahresrechnung

ALLGEMEINE ANGABEN

FIRMA/NAME, RECHTSFORM, SITZ

EWL Genossenschaft, 3822 Lauterbrunnen

Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-105.935.594

ANZAHL VOLLZEITSTELLEN

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr zwischen 50 und 250. Im Jahresdurchschnitt lag die Mitarbeiteranzahl bei 60, sowie 5 Lernenden.

NAME DER REVISIONSSTELLE

Die EWL Genossenschaft unterliegt von Gesetzes wegen der ordentlichen Revision. Als Revisionsstelle amtiert die Ernst & Young AG, Bern. Sie muss jährlich von der Genossenschaftsversammlung bestätigt werden.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Seit dem 01.01.2017 wird ein neuer Kontenplan verwendet. Zur besseren Vergleichbarkeit der Zahlen mit den Vorjahreszahlen wurde deshalb die Bilanz und Erfolgsrechnung 2016 umgegliedert.

Die Gesellschaft nutzt die Möglichkeit, stille Reserven zu bilden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen individuellen Einzelwertberichtigungen. Auf dem Restbestand werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Warenvorräte: Auf dem Bestand der Vorräte (Bewertung zu Einstandspreisen) werden pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Anlagevermögen: Die vorgenommenen Abschreibungen auf den Sachanlagen wurden zu folgenden Abschreibungssätzen vom Buchwert vorgenommen.

Abschreibungen: Es werden maximal die steuerlich zulässigen Abschreibungen und minimal die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen vorgenommen.

	31.12.2017	31.12.2016
Maschinen, Werkzeuge und Geräte	40%	40%
Mobiliar und Einrichtungen	25%	25%
Informatik, Kommunikationstechnologie	25%	25%
Fahrzeuge	40%	40%
Mobiles Zelt	*	40%
Geschäftsliegenschaften ohne Anlagen im Bau	4%-8%	3.5%-7%
Betriebsanlagen	4%-40%	4%-50%
Anlagen im Bau	0%	0%
Ausserbetriebliche Immobilien	0%-4%	0%-4%
Immaterielle Anlagen	25%	0%

* Das Mobile Zelt wird seit dem 01.01.2017 als Teil des Mobiliars geführt und mit diesem abgeschrieben.

Die Wertschriften und Finanzanlagen im Depot der EKI wurden zum Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet, da diese über einen beobachtbaren Marktwert verfügen. Die sonstigen lokalen Wertschriften und Finanzanlagen wurden höchstens zu den Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertberichtigungen bewertet.

BILANZ

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz, soweit diese nicht bereits aus der Bilanz ersichtlich sind.

	31.12.2017	31.12.2016
C 1 FLÜSSIGE MITTEL		
Die bis anhin getrennt ausgewiesenen Geldtransferkonti wurden in der Jahresrechnung 2017 umgegliedert und als Teil der flüssigen Mittel ausgewiesen.		
C 2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
gegenüber Dritten	2'074'064	1'033'091
Delkredere	-47'500	-52'500
TOTAL	2'026'564	980'591
C 3 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN		
gegenüber Dritten	9'917	94'459
gegenüber staatlichen Stellen	2'912	4'590
TOTAL	12'829	99'049
C 4 FINANZANLAGEN		
Finanzanlagen mit beobachtbarem Marktwert	711'617	732'286
Lokale Finanzanlagen ohne beobachtbaren Marktwert	82'588	82'892
Langfristige Forderungen gegenüber Dritten	45'000	45'000
Langfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	100'000	100'000
Beteiligungen	699'000	299'000
TOTAL	1'638'204	1'259'178
C 5 DIREKTE ODER WESENTLICHE BETEILIGUNGEN; WESENTLICHE BETEILIGUNGEN AN EINFACHEN GESELLSCHAFTEN		
Beteiligung Konsortium WKW Sousbach, Lauterbrunnen Kapital- und Stimmanteil 2017 50%, Kapital- und Stimmanteil 2016 50%	644'000	244'000
Beteiligung Energie Wärme Mürren AG, Lauterbrunnen Kapital- und Stimmanteil 2017 55%, Kapital- und Stimmanteil 2016 55%	55'000	55'000
TOTAL	699'000	299'000
C 6 MOBILE SACHANLAGEN		
Maschinen, Werkzeuge und Geräte	1'063'217	1'037'888
WB Maschinen, Werkzeuge und Geräte	-1'022'417	-996'388
Mobiliar und Einrichtungen	848'331	569'502
WB Mobiliar und Einrichtungen	-685'331	-542'132
Informatik, Kommunikationstechnologie	1'489'050	1'438'266
WB Informatik, Kommunikationstechnologie	-1'351'250	-1'305'266
Fahrzeuge	1'080'812	1'052'225
WB Fahrzeuge	-988'812	-926'875
Mobiles Zelt	0	90'657
WB Mobiles Zelt	0	-90'537
TOTAL	433'600	327'340

	31.12.2017	31.12.2016
C 7 IMMOBILE SACHANLAGEN		
Geschäftsliegenschaften	31'225'355	29'876'152
davon Anlagen in Bau	395'322	3'737'895
WB Geschäftsliegenschaften	-17'613'287	-17'454'982
Betriebsfremde Liegenschaften	1'358'502	928'480
WB Betriebsfremde Liegenschaften	-852'963	-583'945
TOTAL	14'117'607	12'765'705
In Folge einer Neubeurteilung der Liegenschaften im Zusammenhang mit der Einführung der Anlagebuchhaltung wurden folgende Grundstücke zwischen betrieblich und nichtbetrieblich im Vergleich zu den Vorjahren umklassiert:		
Wohn- und Geschäftshaus Wengen	ausserbetrieblich	betrieblich
Wohnhaus Stechelberg	betrieblich	ausserbetrieblich
Wohn- und Geschäftshaus Fuhren Lauterbrunnen (Elektro: Laden, Büros, Werkstatt)	betrieblich	betrieblich
Wohn- und Geschäftshaus Fuhren Lauterbrunnen (Wohnungen)	ausserbetrieblich	betrieblich
Der Werkhof Aeschmad Lauterbrunnen wurde im Sommer 2017 fertiggestellt. Aus diesem Grund wurde dieser von den Anlagen im Bau in die Geschäftsliegenschaften umgebucht.		
C 8 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	321'784	223'818
Vorauszahlungen von Kunden respektive Gutschriften an Kunden	80'821	33'354
TOTAL	402'604	257'172
C 9 ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN		
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	449'005	0
TOTAL	449'005	0
C 10 ÜBRIGE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	163'560	240'147
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen	77'517	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	110'974	6'516
TOTAL	352'051	246'663
C 11 LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN		
Obligationenanleihen 2009 - 2019; Zinssatz 3.5%	2'000'000	2'000'000
Obligationenanleihen 2014 - 2024; Zinssatz 3.5%	3'000'000	3'000'000
Hypotheken (betrieblich)	6'329'750	6'215'000
Hypotheken (ausserbetrieblich)	1'820'000	350'000
LANGFRISTIGE NICHT VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN		
IH-Darlehen (im Zusammenhang Trinkwasserkraftwerk Birmättli)	30'000	40'000
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1'246	0
TOTAL	13'180'996	11'605'000
FÄLLIGKEIT LANGFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN		
Fällig innerhalb 1 - 5 Jahren	5'164'496	5'155'000
Fällig nach 5 Jahren	8'016'500	6'450'000
TOTAL	13'180'996	11'605'000
C 12 EIGENKAPITAL		
Genossenschaftskapital 01.01.	2'265'500	2'243'500
Ausgegebene Genossenschaftsanteile	25'600	32'600
Zurückbezahlte Genossenschaftsanteile	14'500	10'600
Genossenschaftskapital 31.12.	2'276'600	2'265'500
Die ausgegebenen Genossenschaftsanteilscheine wurden gemäss Gesetz mit dem maximal landesüblichen Zinssatz für ungesicherte Darlehen verzinst, zur Zeit 5.5%. Die Genossenschaftsanteile werden zu Nominalwert ausgegeben		

ERFOLGSRECHNUNG

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung, soweit diese nicht bereits aus der Erfolgsrechnung ersichtlich sind.

	31.12.2017	31.12.2016
D 1 NETTOERLÖSE AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN		
Bruttoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	11'159'660	10'821'496
Erlösminderungen	-240'453	-226'802
TOTAL	10'919'207	10'594'695
D 2 MATERIAL- UND WARENAUFWAND		
Material- und Stromeinkauf	3'212'665	3'010'404
Bestandesänderungen	119'900	-31'900
TOTAL	3'332'565	2'978'504
D 3 ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF POSITIONEN DES ANLAGEVERMÖGENS		
Wertberichtigungen Finanzanlagen	3'126	3'399
Abschreibungen mobile Sachanlagen	186'613	163'195
Abschreibungen immobile Sachanlagen	521'515	505'030
Abschreibungen immaterielle Anlagen	39'377	0
TOTAL	750'631	671'624
D 4 FINANZAUFWAND UND FINANZERTRAG		
Zinsaufwand aus verzinslichen Verbindlichkeiten	268'396	208'186
Verluste auf Wertschriften	4'241	55'464
Übriger Finanzaufwand	17'880	14'533
TOTAL FINANZAUFWAND	290'517	278'183
Erträge aus flüssigen Mitteln und Wertschriften	55'712	89'390
Übriger Finanzertrag	689	4'799
TOTAL FINANZERTRAG	56'401	94'189
D 5 BETRIEBSFREMDER UND AUSSERORDENTLICHER AUFWAND UND ERTRAG		
Verrechnungssteuer auf Genossenschaftskapitalzinsen des Vorjahres	0	46'029
Kleinpositionen	0	11'361
TOTAL ÜBRIGER BETRIEBSFREMDER AUFWAND	0	57'390
Überschussbeteiligungen/Entschädigungen Versicherungen	0	43'129
Kleinpositionen	5'500	11'950
TOTAL ÜBRIGER BETRIEBSFREMDER ERTRAG	5'500	55'079
Kleinpositionen	3'050	0
TOTAL AUSSERORDENTLICHER ERTRAG	3'050	0
D 6 GEWINN AUS VERKAUF ANLAGEVERMÖGEN		
Dies beinhaltet den Buchgewinn aus dem Verkauf des alten Werkhofs Mätteli in Lauterbrunnen		

WEITERE ANGABEN

	31.12.2017	31.12.2016
E 1 HONORAR DER REVISIONSSTELLE		
Revisionsdienstleistungen	39'167	30'145
Andere Dienstleistungen	0	2'955
TOTAL	39'167	33'100
E 2 SICHERUNGEN, GRUNDPFANDRECHTE		
Das bestehende Fremdkapital ist mit insgesamt 11 Schuldbriefen über eine Gesamtsumme von CHF 8'500'000 abgesichert. Die Grundpfandrechte bestehen auf wesentlichen Grundstücken. Das Verteilnetz inklusive Trafostationen ist nicht belehnt.		
Lauterbrunnen GBB 990 (Wohn- und Geschäftshaus Wengen)		
Lauterbrunnen GBB 2271 (Wohn- und Geschäftshaus Lauterbrunnen)		
Lauterbrunnen GBB 2412 (Haus Steinbock Mürren)		
Lauterbrunnen GBB 2624 (Zentrale Stechelberg mit Lagerhalle und Dienstwohnhaus)		
Lauterbrunnen GBB 4022 (Werkgebäude Wengen)		
Lauterbrunnen GBB 6051 (Werkgebäude Äschmad)		
E 3 BÜRGSCHAFTSVERPFLICHTUNGEN, EVENTUALVERBINDLICHKEITEN		
Bankgarantien	96'900	96'900

Lagebericht

ALLGEMEINES

- Als Genossenschaft folgen wir nicht einem maximalen Gewinnstreben – unsere oberste Zielsetzung ist die Erhaltung des Unternehmens und die Sicherstellung der wichtigen, regionalen Arbeits- und Ausbildungsplätze. Genossenschaftliche Selbsthilfe in der Region und für die Region – die EWL Genossenschaft setzt alles daran, um die zukünftigen Herausforderungen mit guten Voraussetzungen bewältigen zu können (nachhaltige Entwicklung).
- Unsere Mission und die Unternehmenspolitik inkl. der Qualitätsnormen haben wir, basierend und ergänzend zu unseren Statuten, in einem Strategiepapier festgelegt. Das Papier wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nach einer tiefgreifenden Risikobeurteilung überarbeitet. Nun liegen die strategischen Zielsetzungen bis 2020+ vor.
- Wir pflegen seit vielen Jahren ein umfassendes Führungs- und Organisationssystems (FOS) und stellen damit einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess sicher. Dieses ISO-zertifizierte System haben wir selbst entwickelt.
- Im FOS sind auch eine kontinuierliche Risikobeurteilung (erkennen und festhalten von Stärken und Schwächen bzw. Chancen und Gefahren) integriert sowie ein zusammenhängendes Internes Kontrollsystem (IKS), inkl. dem gesetzlich verlangten, finanziellen IKS.
- Die Risikobeurteilung und das IKS werden periodisch an den Verwaltungsratssitzungen behandelt.

GESCHÄFTSJAHR

Der gesamte Geschäftsverlauf im 2017 war stark geprägt durch folgende Haupteinflüsse:

- Die einmal mehr anforderungsreiche Wirtschaftslage, speziell der Tourismus und die Zweitwohnungsgesetzgebung. Die Bauwirtschaft ist seit der Zweitwohnungsgesetzgebung am Boden; es zeichnet sich leider noch keine Erholung ab. Touristisch nötige und grössere Projekte werden bewusst zu verhindern versucht und zumindest verzögert. Das Touris-

musgeschäft scheint sich langsam zu erholen.

- Die fortlaufend rasante, technologische Entwicklung (Digitalisierung / Industrie 4.0 / Internet of things) trifft und beeinflusst all unsere Geschäftsbereiche – Energie Elektro Digital. Wir werden enorm gefordert.
- Die Umfeld-Veränderungen (Wirtschaft, Umwelt, Gesellschaft) ganz allgemein sowie die Strommarkliberalisierung im Speziellen. Im 2017 wurden nach der Volksabstimmung im Mai im November das Energiegesetz und diverse Verordnungen auf den 1.1.2018 in Kraft gesetzt.
- Weiterhin knappe personelle Ressourcen (Fachkräfte), die die Belastung auch im abgelaufenen Jahr noch zusätzlich ansteigen liess.

Der Druck und die Dynamik sind weiter angestiegen und gingen auch nicht spurlos an uns vorbei. Finanziell sind wir mit dem wiederum soliden Gesamtergebnis aber sehr zufrieden. Gerade im Zusammenhang mit den vorerwähnten nicht einfachen Einflüssen.

GESCHÄFTSBEREICH ENERGIE

Im vergangenen Jahr konnten wir erstmals die bisherigen Stromkunden halten. Vielleicht wird langsam aber sicher erkannt, dass auch der freie Markt seine Tücken hat und die genossenschaftliche Philosophie und der regionale Bezug eine gewisse Sicherheit bietet. Wie üblich wurde das Stromgeschäft durch das Wetter und die zum Teil daraus resultierenden Verbrauchscharakteristiken beeinflusst. Die Schere zwischen Stromverkauf, Eigenproduktion und Stromeinkauf hat sich im hydrologischen Jahr 2016/17 zu unseren Gunsten ausgewirkt. Zusammenfassend müssen wir mit dem Stromgeschäft – wenn auch auf einem nach wie vor zu tiefen Preisniveau – zufrieden sein.

GESCHÄFTSBEREICH ELEKTRO

Das Auftragsvolumen ist leider weiter zurückgegangen und der Druck auf die Preise und damit auf die Kosten hält an. Mit dem erreichten Resultat sind wir nur bedingt zufrieden.

GESCHÄFTSBEREICH DIGITAL

In diesem Geschäftsbereich wurden wir sowohl intern (Betrieb, Unterhalt und Ausbau der eigenen IT) als auch mit Kundenaufträgen (Dienstleistungen im Bereich Telekommunikation, Gebäudeautomation und IT sowie Cloud-Services) mehr als gefordert. Mit dem Wachstum in diesem Bereich sind wir sehr zufrieden.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Das Energiegeschäft steht einerseits in einer starken Abhängigkeit zum Wetter – sowohl Produktionsseitig als auch Verbrauchsseitig. Andererseits stehen wir auch in einer markanten Abhängigkeit zum Tourismus. Aufgrund dieser Einflüsse prognostizieren wir diesen Geschäftsbereich weiterhin vorsichtig.

Hinzu kommt die nach wie vor unsichere Entwicklung der Energiebranche (Energiewende, Gesetzesänderungen, steigende Regulierungsdichte, volle Strommarktöffnung etc.). Die Umsetzung der Energiestrategie wird die Entwicklung nicht einfacher machen. Die Entwicklung der Strommarktpreise mit all den Einflussfaktoren aus dem In- und Ausland fordert insbesondere alle Energieproduzenten und beeinflusst Projektentscheide in (neue) Kraftwerksanlagen nach wie vor massiv. Die Veränderungen im Energiemarkt bleiben fundamental und fordern uns auch in Zukunft.

Wir glauben aber fest an die Wasserkraft, die neuen erneuerbaren Energien und vor allem an die Einflüsse der Energieeffizienz und blicken daher weiterhin zuversichtlich und verhalten optimistisch in die Zukunft.

Das Elektrogeschäft, inkl. dem Geschäftsbereich Digital wird nebst den Markt-Einflüssen (Konjunktur,

Tourismusabhängigkeit, Kostendruck, Arbeitsmarkt etc.) vor allem durch die technologische Entwicklung (Digitalisierung, Zusammenfließen von Elektroinstallationen, Telekommunikation, Gebäudeautomation, IT) beeinflusst. Hier basieren wir primär auf unseren langjährigen Erfahrungen sowie auf den Wirtschafts- und Marktprognosen für das neue Jahr. Aufgrund unseres breiten Dienstleistungsangebots – ein Unternehmen, viele Leistungen – blicken wir auch in diesen Bereichen grundsätzlich optimistisch in die Zukunft.

Die Wirtschaftssituation ganz allgemein wird auch im 2018 sehr volatil und unsicher bleiben. Insbesondere in peripheren Regionen hat die Wirtschaft mit speziellen Einflussfaktoren zu kämpfen (Transport- und Logistikwege, Arbeitsmarkt, Marktvolumen), die sich in der Regel direkt auf die Kosten auswirken. Auch die personellen Ressourcen werden eine Herausforderung bleiben. Wir hoffen, dass sich der Tourismus weiterhin positiv entwickelt. Wir müssen wie bis anhin vorsichtig agieren, gehen aber auch im 2018 von einem zufriedenstellenden, guten Jahr aus.

Dank unseren bis anhin erarbeiteten Reserven und der guten Substanz sind wir in der Lage, trotz schwierigerem Umfeld, die nötigen Investitionen zu tätigen (schwergewichtig in den Bereichen Verteil- und Produktionsanlagen). Wir verfügen über eine gute Basis, um weiterhin in unsere Infrastruktur und unsere Zukunft sowie die Region investieren zu können. Es wird darauf ankommen, wie lange die Energiepreise durch die Politik (inkl. Europa) negativ beeinflusst werden und vielerorts unter den Gestehungskosten der hiesigen Kraftwerke liegen.

Bericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
Fax: +41 58 286 68 18
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
EWL Genossenschaft, Lauterbrunnen

Bern, 21. Februar 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der EWL Genossenschaft, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 11 bis 18), für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.



Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

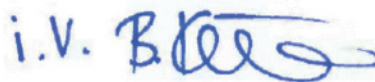
In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Gewinnverwendung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht. Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Olivier Mange
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Bianca Knödler
Zugelassene Revisionsexpertin

REVISIONSSTELLE

Ernst & Young AG, Bern
Olivier Mange, Leitender Revisor

INTERNE KONTROLLSTELLE

Priska Brunner, Lauterbrunnen
Maria von Allmen, Wengen

ZWISCHEN- UND SCHLUSSREVISION

Vom 22. bis 24. August 2017 wurde eine Zwischenrevision durchgeführt. Die Schlussrevision erfolgte vom 24. bis 26. Januar 2018.

HERAUSGEBER

EWL Genossenschaft
Äschmad 220
3822 Lauterbrunnen

+41 33 856 25 25
info@ewl.ch

DRUCK

Sutter Druck AG
Spillstattstrasse 33
3818 Grindelwald

+41 33 853 10 33
info@sutterdruck.ch

